

Löwenhaus

20

21

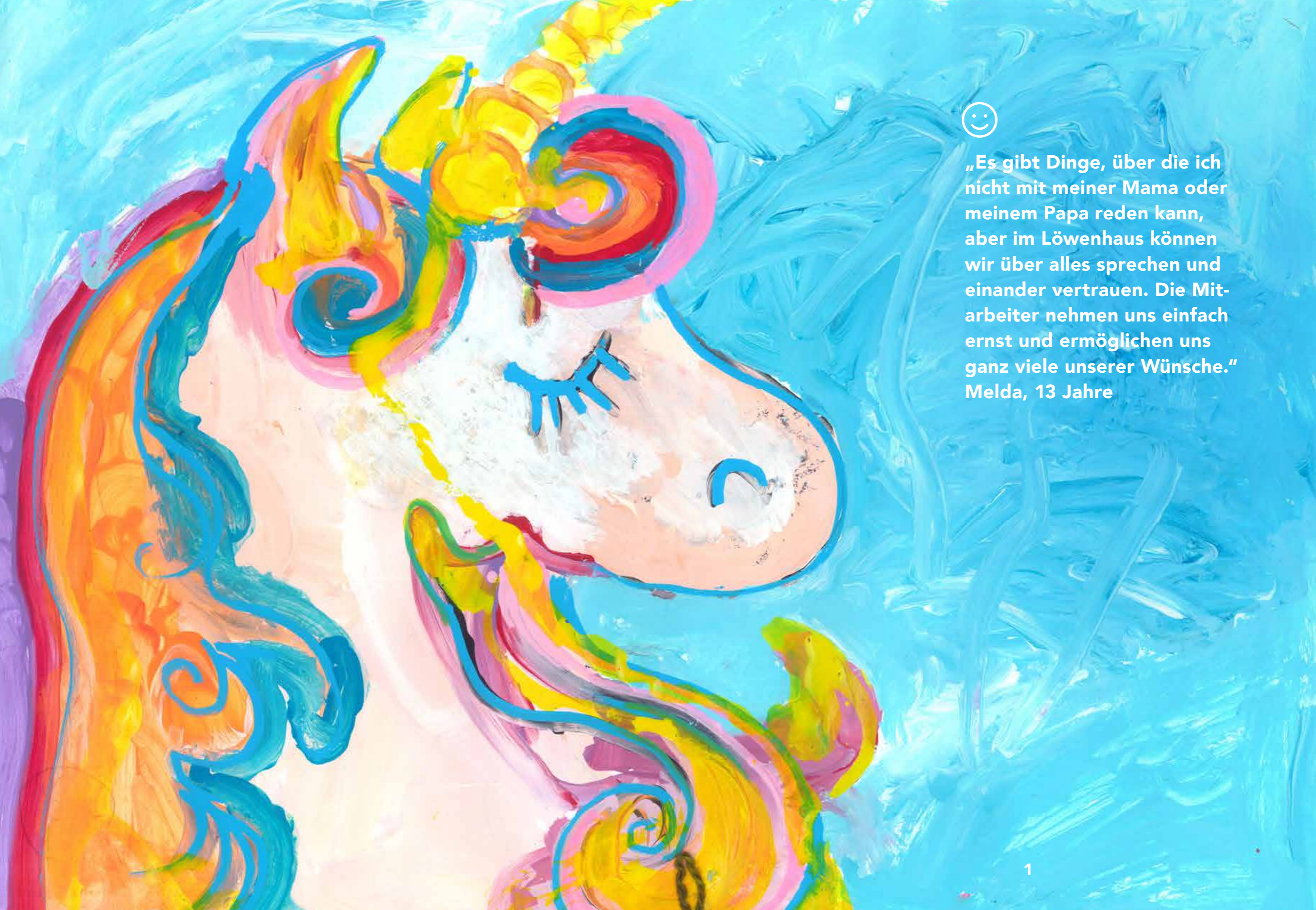
Für eine starke
Zukunft unserer
Kinder

Wirkungsbericht #2

Wirkungsbericht 2021

Löwenhaus





„Es gibt Dinge, über die ich nicht mit meiner Mama oder meinem Papa reden kann, aber im Löwenhaus können wir über alles sprechen und einander vertrauen. Die Mitarbeiter nehmen uns einfach ernst und ermöglichen uns ganz viele unserer Wünsche.“
Melda, 13 Jahre

Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Förderinnen und Förderer,

mit Freude und Stolz stellen wir auf den kommenden Seiten unsere letztjährige Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen des Löwenhauses in diesem zweiten Wirkungsbericht vor. Bevor wir jedoch unser Wirken vertiefen, ist es uns ein besonderes Anliegen, uns bei Ihnen von ganzem Herzen zu bedanken. Mit Ihrer Unterstützung und Ihren großzügigen Spenden haben Sie maßgeblich dazu beigetragen, das Wohlbefinden all unserer Löwenkinder zu verbessern.

Die Pandemie hat einmal mehr verdeutlicht, dass vor allem diese Kinder und Jugendlichen Leidtragende der Krise sind. Sie sind schon vorher in bescheidenen Verhältnissen aufgewachsen und oftmals sich selbst überlassen gewesen. Hinzu gekommen ist die Verschärfung der sozialen Spaltung. Im Fokus stand daher in diesem Jahr für uns, die Herausforderungen der Pandemie in der Kinder- und Jugendhilfe zu bewältigen. Das Löwenhaus ist ein Zufluchtsort, ein Rückzugsort, der Schutz schenkt und gleichzeitig sinnstiftende Freizeitangebote und Perspektiven aufzeigt. In der viermonatigen Schließung während des Lockdowns haben sich unsere digitalen Formate erfolgreich entwickelt. In Rekordzeit wurden die Voraussetzungen für „Home Office“ auf digital umgestellt und neue Wege gefunden, mit den Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu bleiben.

Ihre Unterstützung hat uns den Weg geebnet, weiterhin für die Kinder und Jugendlichen da sein zu können, und unsere Interaktion auf eine digitale Plattform verlängert. Wir haben sehr viel bewegt und unsere Hilfsangebote ausgeweitet. Das Fundament unseres nachhaltigen Konzeptes besteht nach wie vor aus Wertschätzung, Respekt und Anerkennung. Die Säulen, die es trägt, heißen Gesundheit, Weiterentwicklung, Bildung, Chancengleichheit, Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

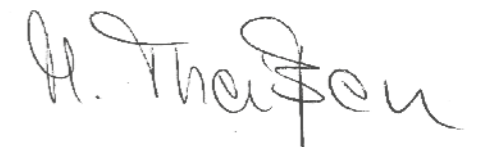
Bitte helfen Sie auch weiterhin mit, diese Kinder und Jugendlichen für eine selbstständige und selbstbestimmte Zukunft zu rüsten.

Wir wünschen Ihnen ein wirkungsvolles Lesevergnügen!

Herzlichst, Ihre

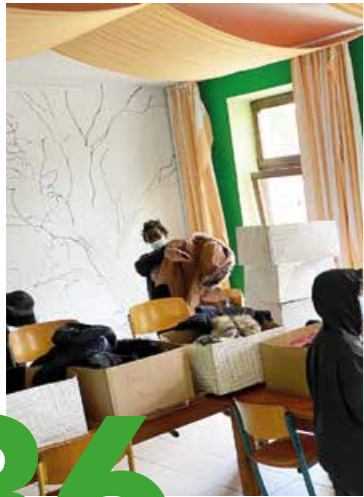


Houda Mbarek
Leiterin Löwenhaus



Michaela Theißen
Vorstandsvorsitzende
ASB Ortsverband
Hamburg-Harburg e.V.

Inhalt



36



„Das Löwenhaus
ist für mich
wie mein zweites
Zuhause.“
Leon, 14 Jahre

	Vorwort	2
1.	Einleitung	6
2.	Vision & Ziele	8
3.	Unsere Löwenkinder	10
4.	Standort – das Löwenhaus im Harburger Phoenix-Viertel	16
5.	Das 5-Säulen-Angebot des Löwenhauses	18
	a. Gesundheit	20
	Ernährung	20
	Bewegung	22
	b. Kreative, kulturelle und persönliche Weiterentwicklung	26
	Kreative Weiterentwicklung	27
	Kulturelle Weiterentwicklung	32
	Persönliche Weiterentwicklung	32
	c. Bildung	34
	Schulische Unterstützung	34
	Berufliche Unterstützung	35
	d. Nachhaltigkeit	36
	Ökologische Nachhaltigkeit	36
	e. Digitalisierung	38
	Umgang mit digitalen Geräten und Medien	38
	Nutzen der Digitalisierung	41
6.	Ausnahmezustand 2021	46
7.	Höhepunkte 2021	48
8.	Zielerreichung, Fakten & Wirkung	56
9.	Das Löwenhaus-Team	64
10.	Weiterentwicklung	68
11.	Ausblick	70

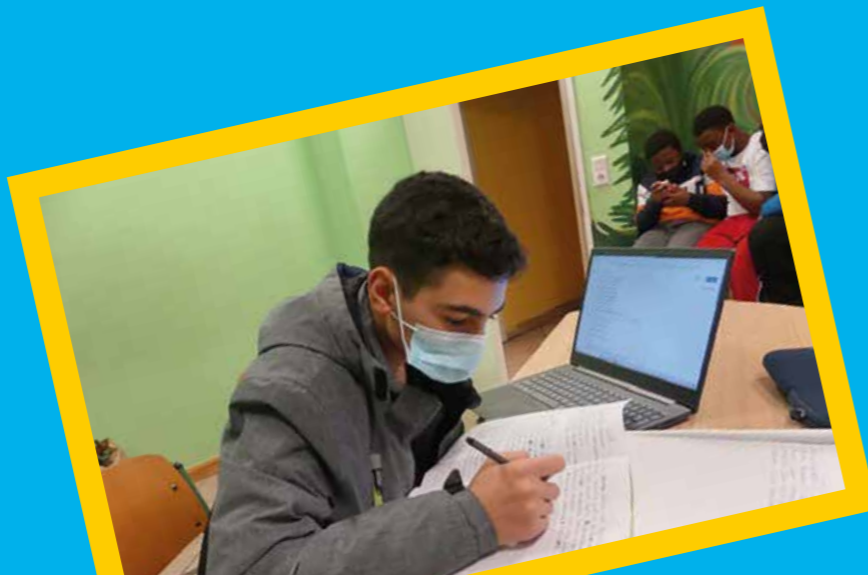


Hallo!

Mein Name ist Adnan.
Ich bin ein Löwenkind.
Ich bin 15 Jahre alt.

Und ich darf etwas über mich erzählen. Vielleicht erinnern Sie sich noch vom letzten Wirkungsbericht an mich. Meiner Familie und mir geht es zum Glück gut, obwohl auch wir Corona bekommen haben. Zum Glück haben wir uns impfen lassen. Wenn nicht, hätten wir das vielleicht nicht so gut überstanden. Ich darf zum Glück immer noch ins Löwenhaus kommen, obwohl ich eigentlich zu alt bin. Ich mache viel mehr Hausaufgaben im Löwenhaus und habe auch ganz oft über das Tablet vom Löwenhaus digital Nachhilfe von Bodo bekommen. Das ist richtig gut, weil ich so meine Noten verbessert habe. Jetzt bin ich gerade dabei, meine Bewerbung mit dem Löwenhaus zu machen, um ein(en) Praktikumsplatz zu finden.

Zuhause muss ich mir mit meinen drei Geschwistern ein Zimmer teilen. Viel Platz haben wir leider nicht. Daher bin ich fast jeden Tag im Löwenhaus. Hier kann ich mich mit meinen Freunden treffen und chillen, mit meinen Geschwistern Fußball spielen und richtig lecker essen.



Die Ferien und die Ausflüge machen immer am meisten Spaß. In diesem Jahr fand ich die Sommerreise am besten, weil ich das erste Mal an der Ostsee war und im Meer schwimmen durfte. Das Schwimmen habe ich auch im Löwenhaus gelernt. Im nächsten Jahr will ich Silber und Gold schaffen.

Richtig cool war auch unser „Boys Day“ im Herbst. Wir sind nur mit den Jungs erst etwas essen gewesen und danach ins Kino. Das will ich in den nächsten Ferien gerne noch einmal machen. Corona finde ich richtig blöd, weil momentan ganz viele Löwenkinder – so wie ich – in Quarantäne müssen und deshalb nicht ins Löwenhaus gehen dürfen. Wenn wir ins Haus kommen, müssen wir immer darauf achten, dass nicht zu viele Kinder in einem Raum sind und dass wir unsere Masken richtig tragen, das nervt ziemlich. Aber dafür haben wir viele coole Workshops gemacht, bei denen wir zum Beispiel das digitale Löwenhaus besser kennengelernt haben. So sind wir besser darauf vorbereitet, wenn das Haus wegen einem Lockdown wieder schließen muss. Bei einem anderen Workshop haben wir über Cybermobbing gesprochen. Wenn jemand mich runtermachen will und böse Kommentare oder Beleidigungen schreibt, dann kann ich das anzeigen. Denn das ist Mobbing wie im echten Leben und strafbar. Das habe ich alles gar nicht gewusst. Gerade haben sich meine kleinen Brüder leider mit Corona angesteckt, das ist sehr anstrengend für alle. Am wichtigsten ist es deshalb, dass meine Familie gesund bleibt.

Viel Spaß beim Lesen!
Adnan

Vision & Ziele

Vision:
Das Löwenhaus ist eine fest etablierte Institution in Hamburg, die jährlich vielen hundert Kindern aus sozial herausforderndem familiären und gesellschaftlichen Umfeld den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft ebnet.

2



„Ich spiele im Löwenhaus gerne Spiele mit meinen Geschwistern und ich mag es, dass man hier leckeres Essen bekommt.“
Osman, 6 Jahre



Für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren, die aus herausfordernden familiären Verhältnissen kommen, bietet das Löwenhaus als physischer Ort, aber auch digital, mit seinen Angeboten eine wichtige Anlaufstelle. Diese Kinder erhalten von ihren Eltern und Erziehungsberechtigten nicht die Sicherheit und den Schutz, die sie benötigen, um sich frei entfalten zu können. In der Schule haben sie Schwierigkeiten „mitzukommen“ oder sind nach Schulschluss auf sich allein gestellt. Chancengleichheit ist das A und O im Löwenhaus. Jedes einzelne Kind erfährt **Wertschätzung, Respekt** und **Anerkennung** – dies ist das Fundament der Löwenhaus-Betreuung. Darauf aufbauend liegt der Fokus der Kinderbetreuung auf fünf Säulen: **Gesundheit; kreative, kulturelle und persönliche Weiterentwicklung; Bildung; Digitalisierung** und **Nachhaltigkeit**. Diese Kombination gibt den Kindern und Jugendlichen Stabilität im Leben und zeigt Perspektiven für eine gelingende Zukunft auf.

Das Löwenhaus verfolgt außerdem konsequent die Umsetzung der **Sustainable Development Goals – kurz SDGs** – der Vereinten Nationen. Diese drei nachhaltigen Entwicklungsziele stehen hierbei für uns im Fokus:

- **SDG 1: Keine Armut**
- **SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen**
- **SDG 4: Hochwertige Bildung**

Unser Wirkungsbericht zeigt erneut, dass Vision und Ziele des Löwenhauses kein pädagogisches Luftschloss sind, sondern einen starken Einfluss auf die Kinder und Jugendlichen haben. Mehr noch: Das Löwenhaus ist längst eine fest etablierte Institution im Harburger Phoenix-Viertel und hat mit seinem Konzept bereits **rund 2.000 bedürftigen Kindern aus sozial herausfordernden Verhältnissen den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft bereitet.**

Unsere Löwenkinder

Im Jahr 2021 kommen die Mädchen und Jungen, die das Löwenhaus regelmäßig besuchen, aus 17 Ländern dieser Welt und sprechen 19 verschiedene Sprachen. Der Großteil ihrer Familien bezieht staatliche Transferleistungen und lebt an – in Teilen auch unter – der Armutsgrenze. Unter diesen sozialen Problemen leiden insbesondere die Kinder und Jugendlichen.

3



Viele Eltern der Löwenkinder fördern noch fordern ihre Töchter und Söhne altersgemäß und übernehmen keine aktive Rolle in der Kindeserziehung. Darüber hinaus fehlt es vielen Familien an Geld und oft auch an Zeit, den Nachwuchs wenigstens mit dem Nötigsten zu versorgen. Für die Kinder mit ihren ganz persönlichen Geschichten, Herausforderungen und Träumen ist das Löwenhaus deshalb ein Zufluchts- und Rückzugsort, an dem sie sich – häufig zum ersten Mal in ihrem Leben – sicher fühlen, frei entfalten und selbst verwirklichen können. 2021 hat sich noch einmal deutlicher gezeigt, wie wichtig das Löwenhaus als physischer – und digitaler – Ort ist.

Eltern ganz allgemein sind durch die andauernde Pandemie, Stichwort „Home Office“ & „Home Schooling“, stark gefordert bis strapaziert. Die Eltern unserer Löwenkinder sind schon in „normalen“ Zeiten mit „normalen“ Elternpflichten häufig überfordert; die Kinder oft vernachlässigt. Einige der Kinder müssen viel zu früh die Verantwortung für ihre Geschwister oder einzelne Elternteile übernehmen. Die Löwenkinder bekommen zu Hause keine regelmäßigen Mahlzeiten, geschweige denn eine ausgewogene Ernährung. Sie haben oft keinen Platz, um zu spielen oder sich zu-

rückzuziehen. Und sie bekommen nicht die Aufmerksamkeit, die ein Kind benötigt. Es mangelt nicht immer an allem, aber meistens an vielem. 2021 hat sich „Mangel an vielem“ nochmals verschärft zu „Mangel an Wesentlichem“. Zuwendung. Geborgenheit. Aber auch: Lebensmittel. Hygieneartikel. Kleidung. Spricht es nicht Bände, wenn sich Kinder (nicht nur Jugendliche) von sich aus zum Geburtstag oder zu Weihnachten einen Lebensmittel- oder Hygiene-gutschein wünschen statt eines explizit angebotenen Spielzeugs oder irgendeines Herzenswunsches?



„Im Löwenhaus kann ich mich immer mit meinen Freunden treffen und einfach so sein, wie ich bin, ich muss mich hier nicht verstellen.“
Sarah, 12 Jahre

Für die Löwenkinder ist das besonders fatal, denn sie befinden sich in wichtigen Lebensabschnitten – die Kleinen verlassen die Phantasiewelt und kommen in der Realität an, lernen bis zu zehn neue Wörter pro Tag und bilden ihre Feinmotorik aus. Sie schließen Freundschaften, lernen zu argumentieren und Konflikte zu lösen. Dies sind essenzielle Eigenschaften und Fähigkeiten, die das **Fundament für ihr späteres Leben** bilden. Die meisten Löwenkinder haben bereits vieles in der so wichtigen frühkindlichen Entwicklungsphase im Alter von 0-4 verpasst. Ein schwerwiegendes und grundsätzliches Problem unserer Gesellschaft – bei Weitem nicht nur in Familien mit Migrationshintergrund. Der Bildungsgrad des Elternhauses hat nachweislich Auswirkungen auf die **Entwicklungsmöglichkeiten** der Kinder.



Die größeren Kinder sind in der vorpubertären Phase oder bereits in der Pubertät – eine zusätzliche Komplexität in der **Betreuungs- und Erziehungsarbeit**, die das Löwenhaus Tag für Tag – nicht nur von Montag bis Freitag – leistet.

Kinder sind neugierig und wissbegierig. Sie saugen alles, was sie sehen und erfahren, auf wie ein Schwamm und entwickeln Talente und Stärken, die gefördert werden wollen. Die Kinder aus dem Phoenix-Viertel brauchen jedoch ganz besonders viel Aufmerksamkeit und Hilfe, denn anstatt sich frei entfalten zu können, wächst der Großteil von ihnen mit Frust, physischen und psychischen Verletzungen, Ängsten und Sorgen auf.

Chancengleichheit in soziokulturellen, Bildungs- und gesellschaftlichen Herausforderungen für Kinder und Jugendliche – dafür setzt sich das Löwenhaus ein. In den Kindern schlummern viele Talente und Potenziale. Sie begeistern sich für Sport, Musik, Kochen, Handarbeit, Kunst, digitale Inhalte und das soziale Miteinander. Im Löwenhaus bekommen sie die **Möglichkeit, ihre Talente zu entdecken, sie zu fördern und frei, ungehindert und ohne bewertende Beobachtung einzubringen**. Sie erklären sich gegenseitig die Spiele, messen ihre Kräfte, lernen einzukaufen, helfen sich beim Kochen und trösten sich, wenn es jemandem schlecht geht. Die Gemeinschaft, der Rhythmus und das Miteinander im Löwenhaus sorgen für **Stabilität** und eine wunderbare **Entfaltung** im Leben der Kinder.





Standort – das Löwenhaus im Harburger Phoenix-Viertel

Still und leise 15 Jahre alt geworden, ist das Löwenhaus eine echte Erfolgsgeschichte; eine etablierte Harburger Institution, die aus diesem Stadtteil nicht mehr wegzudenken ist. Es befindet sich mitten im Herzen des Stadtteils, unweit der Stadtteilschule Maretstraße im Zentrum des Phoenix-Viertels, einem „sozialen Brennpunkt“ des südlichen Hamburgs.

Die traditionsreiche Gummifabrik Phoenix AG, die dort seit über 150 Jahren ansässig ist und Reifen, Schläuche und Gummidichtungen herstellt, gab dem Viertel seinen Namen. Ein klassisches Arbeiterviertel, das es infolge des zweiten Weltkrieges allerdings besonders schwer hatte. Verfallene oder gänzlich zerstörte Häuser und ein dadurch besonders niedriger Mietspiegel zogen vermehrt einkommensschwache Familien an.

4

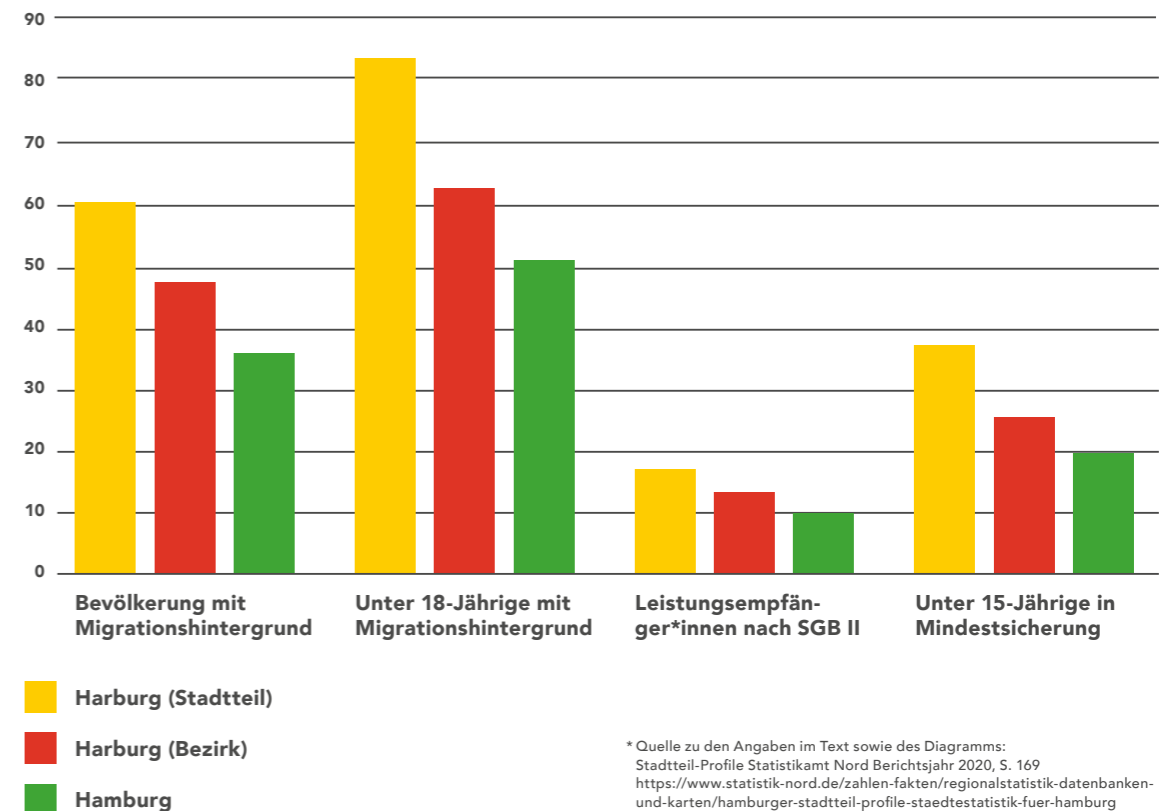
Rund 6.500 Einwohner pro Quadratkilometer leben in Hamburg-Harburg, der Anteil einkommensschwacher Gruppen steigt weiter kontinuierlich an. Er steigt sogar nicht nur stärker als in Hamburg und im gesamten Hamburger Umland, sondern auch stärker als im gesamtdeutschen Durchschnitt. Rund 60% der Anwohner*innen haben einen Migrationshintergrund.

Im Bezirk Harburg leben rund 30.000 Kinder und Jugendliche unter 17 Jahren, im Stadtteil Harburg rund 4.200. Und 2021 bezogen rund 37,1% der unter 15-Jährigen Mindestsicherung nach SGB II. Mit Blick auf die Jüngsten ist das fast doppelt so viel wie im restlichen Hamburg mit seinen weiteren diversen Brennpunktstadtteilen.*

Daraus und aufgrund der dort herrschenden Zustände und Widrigkeiten ergibt sich ein enorm hoher Bedarf an Kinder- und Jugendeinrichtungen. Die Wilstorfer Straße zum Beispiel – nur ein paar Gehminuten vom Löwenhaus entfernt – zählt heute zu einem der härtesten Pflaster der Stadt: Raub, Körperverletzung, Drogenhandel, Ladendiebstahl und Wohnungseinbrüche sind hier alltäglich und nehmen seit dem Jahr 2013 stark zu.

Stadtteil Harburg im Vergleich

Angaben in Prozent



Das 5-Säulen-Angebot des Löwenhauses

Mit seinen umfangreichen pädagogischen Angeboten – vor Ort und digital – bietet das Löwenhaus eine **einzigartige Anlaufstelle** für Kinder und Jugendliche. **Tag für Tag. Auch am Wochenende.** Ein festes Programm mit Hausaufgaben- und Nachhilfe, Kochkursen, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten sowie Kunst- und Musikangeboten gibt den Kindern Struktur und Halt im Alltag.

5



Ziel ist es, die Löwenkinder auf eine selbstbestimmte Zukunft vorzubereiten. Daher werden sie – nicht nur im Rahmen regelmäßiger **Kinderkonferenzen** – in die Planung von Projekten mit einbezogen und bekommen **Hilfe zur Selbsthilfe und Selbstorganisation**. Im Normalbetrieb ist das Löwenhaus von Montag bis Freitag geöffnet in der Zeit von 13 bis 19 Uhr; samstags und in den Ferien in der Regel zwischen 11 und 17 Uhr. Im ersten Quartal 2021 lag der Fokus aufgrund des Lockdowns auf **umfassenden digitalen Angeboten**. Vormittags fand Home Schooling statt, nach Anmeldung und koordiniert in enger Abstimmung mit den Kindern und teilweise deren Lehrkräften. Das **Nachmittagsangebot** wurde **bis 21 Uhr** verlängert. Und auch an Sonntagen stehen wir inzwischen mit den Kindern in Kontakt. **In der Umgebung gibt es keine vergleichbare Einrichtung mit einem so breiten Kompetenz- und Leistungsumfang.**

Wertschätzung, Respekt und Anerkennung bilden das Fundament der Betreuung im Löwenhaus. Dies sind Grundbedürfnisse eines jeden Menschen und besonders für die Kinder und Jugendlichen des Phoenix-Viertels von elementarer Wichtigkeit. Im allgemeinen Umgang und in persönlichen Gesprächen erfahren

die Löwenkinder so Zuwendung, Herzlichkeit und Zeit, vor allem aber auch **pragmatische Hilfe**. Dieser besonders vertrauensvolle und respektvolle Umgang hat schon viele familiäre und häusliche Probleme wie Gewalt, Sucht und Misshandlungen aufgedeckt und gibt damit Raum und Chance für kompensatorische und heilende Maßnahmen.

Die Arbeit des Löwenhauses besteht traditionell aus den drei Säulen „Gesundheit“, „Weiterentwicklung“ und „Bildung“. Bereits 2020 wurde in enger Zusammenarbeit mit der IMPCT gGmbH eine umfassende **Strategie zur Positionierung und DNA** des Hauses erarbeitet. Dabei wurden diese drei Säulen um zwei weitere ergänzt: die Säulen „**Nachhaltigkeit**“ und „**Digitalisierung**“. Sie stellen richtungsweisende Themengebiete dar, die die Kinder und Jugendlichen auf eine **gelingende gesellschaftliche und berufliche Zukunft** vorbereiten und ihr Bewusstsein für diese Zukunftsthemen öffnen. Im Jahr 2021 war insbesondere die Säule „**Digitalisierung**“ von enormer Bedeutung für **die tägliche Arbeit** des Löwenhauses.

Im Folgenden werden die fünf Säulen des Wirkens genauer vorgestellt.



Gesundheit

Ernährung

Genug zu essen zu haben, nicht verhungern zu müssen, ist eines der wichtigsten Grundbedürfnisse. Die Vereinten Nationen haben dieses Grundbedürfnis deshalb auch zu einem **Kernziel nachhaltiger Entwicklung** gemacht. Auch im Löwenhaus gehört das Kochen mit und für die vielen Löwenkinder zu den elementaren Aufgaben der Einrichtung. Viele Kinder bekommen zu Hause selten bis gar keine **regelmäßigen und ausgewogenen Mahlzeiten**. Sie sind darauf angewiesen, im Löwenhaus Essen zu bekommen, um Kraft und Energie zu gewinnen und sich für ein geordnetes Leben zu stärken. Im Löwenhaus gibt es im Normalbetrieb für jedes Kind zweimal täglich eine ausgewogene Mahlzeit. **Pro Tag** kochen wir für die Löwen- und Schulkinder **ca. 80 Mahlzeiten, in der Woche mehr als 450 Mahlzeiten**. Dabei arbeitet die Einrichtung ressourcenorientiert und eng mit der Harburger Tafel zusammen. Auf Basis der täglich wechselnden Ressourcen wird ein Essensplan mit vorwiegend **gesunden, frischen und vielfältigen Speisen** entwickelt.

2021 konnte die Harburger Tafel das Löwenhaus nicht wie bisher täglich versorgen, sie benötigte alle frischen Lebensmittel und Dauerwaren für eigene Einsätze. Ein Spiegel der dramatischen Situation vieler (neuer) armutsgefährdeter und prekär lebender Menschen.

Dank privater Initiativen und Unterstützung durch Firmen konnte das Löwenhaus im Zeitraum Januar bis April dennoch **3x wöchentlich Lunchpakete** und **1x wöchentlich Lebensmittel** ausgeben.

Beim Kochen setzen sich die Kinder mit der biologischen Vielfalt von Lebensmitteln sowie regionalem und saisonalem Anbau auseinander. Somit ist das Thema Ernährung auch eng verzahnt mit der Säule „**Nachhaltigkeit**“. Aufgrund der vielen Nationalitäten im Löwenhaus ist es den Betreuer*innen zudem ein besonderes Anliegen, eine abwechslungsreiche, internationale Ernährung anzubieten – was ganz nebenbei einen **kulturellen Austausch** befruchtet und das Ziel, den Kindern ein gesellschaftliches Sozialverhalten zu vermitteln, unterstützt. Dieses spielerische Vermitteln von **gesellschaftlichen Werten** ist ein fundamentaler Baustein der Arbeit und des Wirkens im Löwenhaus.

Die Kinder sollen selbst einen **gesunden Umgang mit Nahrungsmitteln** lernen und Spaß am Umgang mit ihnen entwickeln, das ist uns besonders wichtig. Deshalb gehen sie auch, gemeinsam mit ihren Betreuer*innen, selbstständig einkaufen und lernen so zusätzlich



„Ich mag am Löwenhaus besonders den Kochkurs, bei dem ich helfen darf.“
Reem, 8 Jahre

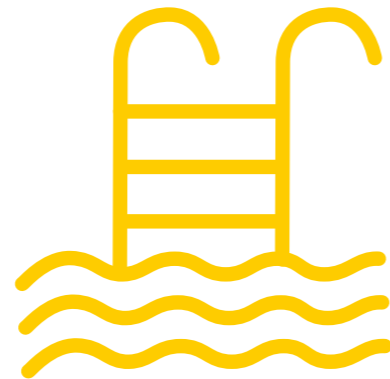
spielerisch, mit Geld und Lebensmitteln richtig umzugehen. Diese im Normalbetrieb regelmäßigen Besuche und Einkäufe der Kinder auf dem Wochenmarkt konnten im Jahr 2021 leider nicht stattfinden.

Wochenhighlight für viele Löwenkinder ist der Koch **Dennis Waldmann**. Er zaubert viermal im Monat gemeinsam mit den Kindern hervorragende Gerichte. Jede Woche gibt es normalerweise ein anderes Gericht, mit dem die Kinder schälen, schnippeln, braten, dünsten, garen und **kochen lernen**. Ganz nebenbei verrät Dennis ihnen Tipps und Tricks übers Backen und Kochen, warum **Körperhygiene** auch in der Küche besonders wichtig ist und weshalb die Kinder darauf achten sollten, sich ausgewogen zu ernähren und ihr **Immunsystem zu stärken**. Im ersten Quartal 2021 unterstützte er uns bei der Zusammenstellung der Lunchpakete, seit Mai 2021 kocht er wieder regelmäßig gemeinsam mit unseren Kindern und Jugendlichen.

Corona auch 2021 als besondere Herausforderung

Im Jahr zwei der Pandemie hatte sich vieles bereits eingespielt. Dank digitaler Angebote waren wir ganzjährig für die Kinder greifbar und präsent. Von Januar bis April 2021 gaben wir – wie im ersten Lockdown 2020 – Lunchpakete und darüber hinaus auch Lebensmittel aus. Die Lunchpakete bestanden aus frischem Obst, Gemüse sowie Nudeln, Brot und kleinen Süßwaren und wurden begeistert angenommen. Ab Mai 2021 stand das Löwenhaus dann auch physisch wieder offen, dank Hygienekonzept, Testmöglichkeiten und mit angepasster Anzahl an Kindern – rund 100 waren es. Woche für Woche. Und **es wären viele mehr, gäbe es mehr Ressourcen. Räumlich und personell.**





Bewegung

In jungen Jahren entwickeln Kinder motorische Fähigkeiten und schärfen ihren Gleichgewichtssinn; sie bilden ihre Feinmotorik aus, finden Gefallen an verschiedenen Sportarten und interagieren im Spiel mit Gleichaltrigen. Daher spielt körperliche Bewegung im Löwenhaus eine besondere Rolle. Mit einem ausgeprägten Sportangebot legt das Löwenhaus den Grundstein für physische Gesundheit und körperliches Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen.

Freitag und Samstag sind die **Bewegungstage** im Löwenhaus. Dann dürfen sich die Löwenkinder in der **benachbarten Sporthalle** austoben. Hier haben sie Raum für Fußball oder Basketball, zum Ticken-Spielen, Turnen oder einfach nur zum Abreagieren. Von Januar bis April 2021 waren wir gezwungen, diese Bewegungstage in die digitale Welt zu verlegen. Miteinander spielen und Sport treiben lässt sich ja zur Not auch digital. Und so **turnten und spielten unsere Löwenkinder mit Betreuer*innen auch in gemeinsamen Videokonferenzen**. Ab Mai konnte dann vieles wieder in der Sporthalle und vor allem draußen stattfinden.

Das regelmäßig stattfindende Schwimmangebot nahmen die Kinder und Jugendlichen mit großer Begeisterung dankend an. Viele Löwenkinder kommen als Nichtschwimmer zu uns. Zum Abschluss ihrer **Schwimmausbildung** ihr Abzeichen entgegenzunehmen, lässt ihre Augen strahlen; vor allem aber die Gewissheit, endlich auch schwimmen zu können und keine Angst vor Wasser mehr haben zu müssen.

Ebenfalls zur Säule „Bewegung“ gehören Ausflüge, die das Löwenhaus in diesem Jahr wieder unternommen hat. **Nicht nur, um die Kinder mit „Action“ wie Klettern, Kicken oder Schwimmen in Bewegung zu bringen, sondern auch, um sie zumindest stundenweise von Alltagssorgen und belastenden Umständen abzulenken**. Natürlich weiterhin durch Corona deutlich eingeschränkter als in den Jahren zuvor, **aber unter den vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen trotzdem ein großer Spaß**.



**„Ich habe endlich schwimmen gelernt!“
Oguzhan, 8 Jahre**





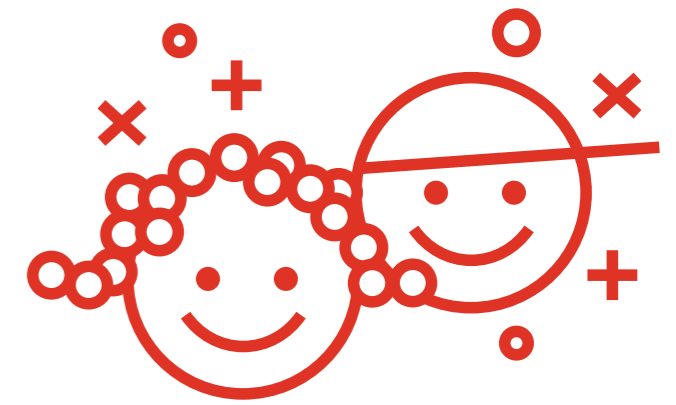
Kreative, kulturelle und persönliche Weiterentwicklung

2021 lag der Fokus der Betreuung ganz stark darauf, die Kinder schlicht auf andere Gedanken zu bringen. Ihr Leben ist schon in „normalen“ Zeiten herausfordernder und über Gebühr belasteter durch Verantwortung und Sorgen, die Kinder und Jugendliche eigentlich nicht kennen sollten. Die **Auswirkungen der Pandemie wie Jobverlust in den Familien, Home Schooling, Wegfall vieler Aktivitäten, ans Haus gefesselt sein** – in meist mehr als beengten Umständen – **und zu wenig bis keine Struktur blieben nicht ohne spürbare Folgen für die Löwenkinder.**

Nicht nur bei einigen von ihnen selbst entlud sich aufgestaute Energie in deutlich spürbarer, größerer Aggression und schnellerem „aus der Haut fahren“. Auch ihr direktes Lebensumfeld war 2021 nochmals deutlich mehr von Gewalt und verstörenden Erlebnissen geprägt, die sie zum Teil hautnah miterleben mussten. Seelsorgerisches Wirken des Löwenhauses, erste Anlaufstelle zu sein und das unmittelbare Auffangen nach traumatischen Erlebnissen, nahm 2021 deutlich zu.



**„Die Schule ist oft anstrengend, deshalb bastele ich im Löwenhaus am liebsten.“
Eylul, 7 Jahre**



Kreative Weiterentwicklung

Umso mehr hat das Löwenhaus auch bei der Freizeitgestaltung eine wichtige Funktion inne. Langeweile und aufgestaute Energie stellen sowohl für die Kinder als auch allgemein für die Gesellschaft ein riesiges Problem dar. Häufig wissen Kinder und Jugendliche nicht, wohin mit ihrer Energie und Kreativität, und werden straffällig. Die Ursachen: zum einen fehlendes Wissen vieler Eltern, wie sie ihre Kinder an eine **sinnstiftende Kreativität** heranführen und anleiten sollen. Zum anderen fehlt den Kindern der kreative und kulturelle Input von außen, der sie selbst auf **neue Gedanken und Ideen** bringt.

Die Löwenhaus-Betreuer*innen setzen daher sehr viel Energie und Zeit in eine lustvolle und **anregende Freizeitgestaltung**, auch um die Kinder davor zu beschützen, auf die schiefe Bahn zu geraten. Mal- und Bastelworkshops mit der

Künstlerin **Silvia von Pock** sind nur ein Beispiel, wie die Kinder an künstlerische Aktivitäten herangeführt werden und sie die Möglichkeit haben, sich auf vielfältige Weise auszuprobieren. Die Kunstsessions haben fast schon therapeutische Wirkung, denn viele Kinder drücken hier ihre Erlebnisse, Ängste und Träume aus, was für die Löwenhaus-Betreuer*innen eine gute Gelegenheit bietet, schwierige Themen anzusprechen und gemeinsam mit den Kindern zu verarbeiten. Auch 2021 wurde so viel gebastelt und gemalt, dass aus den vielen Kunstwerken der Kinder wieder ein schöner Jahreskalender und Grußkarten entstanden sind, mit denen wir unseren Spender*innen hoffentlich eine kleine Freude bereiten konnten.





„Das Löwenhaus ist ein guter Ort zum Entspannen, wenn man aus der Schule kommt.“

Cherif, 10 Jahre

Kulturelle Weiterentwicklung

Neben kreativem Arbeiten mit Pinsel, Kleber und Schere gibt es eine Vielzahl weiterer Freizeitangebote für die Löwenkinder. Bereits im Sommer 2020 wurde über die IMPCT gGmbH ein tolles **Musikangebot in Kooperation mit dem Hamburger Musik-Konservatorium** ins Leben gerufen. Mehrmals pro Woche kommen Musiker*innen, Musiklehrer*innen und Musikpädagog*innen des Hamburger Konservatoriums ins Löwenhaus, um Musikunterricht zu geben und Kurse anzubieten. Wie z. B. Tanz- oder Trommelkurse, in denen Rhythmusgefühl vermittelt wird. In einem Flairdrum-Kurs lernten die Kinder und Jugendlichen darüber hinaus, wie einfach sie sich aus leeren Plastikflaschen ein Instrument bauen und damit eigene Hip-Hop-Beats erstellen können.



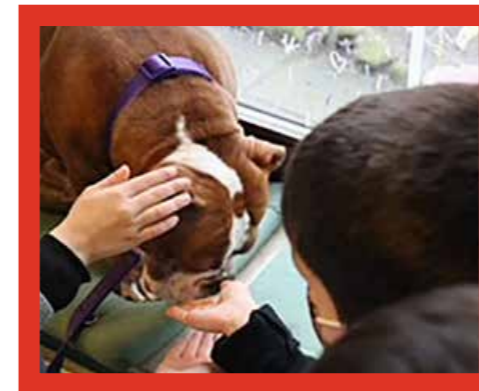
Social-Day

Persönliche Weiterentwicklung

Neben gezielten kreativen und kulturellen Angeboten findet mindestens 1x monatlich, bei Bedarf bis zu wöchentlich, die Kinderkonferenz „KiKo“ statt. Die Betreuer*innen sind begleitend dabei, vorbereitet und geleitet wird sie aber von jeweils einem der älteren Kinder. Alle Kinder bringen sich aktiv in aktuelle Problemthemen und besondere Projekte ein und lernen, sich etwas selbst zu erarbeiten, und ganz nebenbei auch **Sozialkompetenz, Empathie und Selbstbewusstsein**.

Darüber hinaus lernen die Kinder im Löwenhaus das Spielen mit „tieferem Sinn“: sich Hilfe bei Mitmenschen zu holen und im Gegenzug auch anderen Hilfe anzubieten. So lernen die Kinder, ihre Taten zu reflektieren und Konsequenzen zu antizipieren. Ganz einfach gesagt – es geht darum, was in unserer Gesellschaft erlaubt ist und was nicht.

Apropos Gesellschaft – im Rahmen des **„Social Day“** eines großen deutschen Unternehmens erfuhren die Löwenkinder aktive Unterstützung. Nicht nur beim Bau eines **3D-Wunschbaums** packten die engagierten Freiwilligen tatkräftig an, sondern richteten auch unser **WLAN** neu ein und schafften durch **Räum- und Gartenarbeiten** mehr Raum für die Kinder an der frischen Luft – ein toller und produktiver Tag für alle Beteiligten, an dem viel erledigt wurde, wozu sonst die Zeit fehlte. Und der Wunschbaum mit hineingearbeiteten Wünschen der Kinder ist ein neuer Blickfang im Löwenhaus.



Lumi

Und noch eine große Neuerung in 2021: **Wir haben ein neues, tierisches Teammitglied im Löwenhaus – Lumi.**

Neben Wasser sind oft auch Hunde beängstigend für viele Löwenkinder. Nicht selten wechseln sie die Straßenseite, sobald ein Hund von Weitem in Sichtweite kommt. Keine, oder nicht gleich panische, Angst vor Hunden zu haben, ist eine Erleichterung für das tägliche Miteinander und eine **gute Integration in Deutschland mit seinen rd. 11 Mio. Hunden**. Umso erfreulicher, dass wir dank unserer Lumi inzwischen viele kleine und große Hundefreunde im Löwenhaus haben.

Lumi gehört unserer Mitarbeiterin Josie und ist eine Bulldoggen-Mischung aus englischer und „continental“ Bulldogge. **Im Februar 2021 besuchte sie erstmals das Löwenhaus** – 10 Wochen alt und 5 kg schwer. Inzwischen wiegt sie 20 kg. Und nichts macht ihr so viel Freude wie das **Spiele und Kuseln mit den Löwenkindern**, die sie so sehr in ihr großes Herz geschlossen hat.

Bildung

Schulische Unterstützung

Das Löwenhaus unternimmt enorme Anstrengungen, dem Entwicklungsziel „**Chancengerechte und hochwertige Bildung**“ der Vereinten Nationen ausführlich nachzukommen. Dementsprechend wird der Säule „Bildung“ eine besondere Bedeutung beigemessen. Das Problem im Phoenix-Viertel war **schon vor pandemiebedingten Schulschließungen und Einschränkungen**: Viele Löwenkinder kommen in der Schule nicht mit und erhalten durch ihre Eltern nicht die entsprechende Unterstützung bei der Hausaufgabenbewältigung. Viele Eltern sind zudem selbst gar nicht in der Lage, ihnen zu helfen, weil ihnen die fachlichen Grundlagen dafür fehlen. Die Löwenkinder stehen schon jetzt oft abseits der Gesellschaft, **Perspektivlosigkeit für Ausbildungs- oder Studienplätze** vergrößert das Problem. Entsprechend haben die Einschränkungen der letzten Monate diese Situation nochmals verstärkt. Gerade für die Kinder und Jugendlichen im Phoenix-Viertel – wie auch in anderen Brennpunktvierteln.

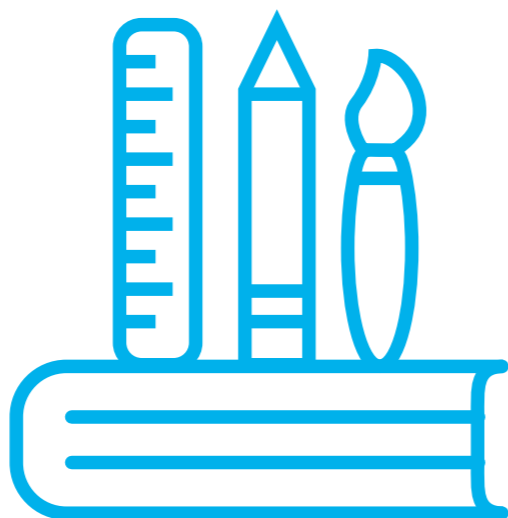
Hausaufgabenhilfe im Lernlabor

Dem Löwenhaus ist es ein großes Anliegen, für Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit zu sorgen. In der täglichen physischen, aber auch digitalen Hausaufgabenbetreuung bekommen die Kinder das, was in jedem „normalen“ Haushalt möglich sein sollte: **Zeit für sich, einen ruhigen Raum und Hilfestellung bei ihren Hausaufgaben**. Im eigens für die Hausaufgabenhilfe eingerichteten Lernlabor können die Kinder

diese Unterstützung montags bis freitags zwischen 15 und 19 Uhr in Anspruch nehmen.

Das Angebot zeigte bereits 2020 Wirkung: Die betreuten Kinder verbesserten mit der Löwenhaus-Unterstützung ihre Schulnoten im Schnitt um eine bis drei Schulnoten. Besonders erfreulich war außerdem, dass die Fehltage in der Schule von einigen Kindern deutlich zurückgingen, seit sie regelmäßig ins Lernlabor gingen und tägliche Lernroutinen schafften.

In 2021 dauerte die Coronasituation an, sodass nicht alle Kinder, die Hilfe brauchten, in dem Maße betreut werden konnten, wie es nötig war. Doch **dank des pragmatischen und flexiblen Zugangs** aller Betreuer*innen und Fachkräfte konnten **im gesamten Jahr 2021 Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe stattfinden** und die **Betreuungszeit dank Digitalkonzept bis 21 Uhr erweitert** werden.



„Ich finde am Löwenhaus besonders cool, dass man so viele verschiedene Dinge machen kann. Zum Beispiel in der Sporthalle oder vor dem Haus Fußball spielen, aber auch Hausaufgabenhilfe. Die Hilfe bei meinen Schulsachen kriege ich sonst nicht.“

Omar, 11

Berufliche Unterstützung

Nachhilfeunterricht im Lernlabor

Im Normalbetrieb bekommen 4-5 Kinder zweimal pro Woche eine 1:1-Nachhilfe mit Lehrkräften im Lernlabor. Im ersten Lockdown haben wir gelernt und konnten dieses Angebotsniveau **dank digitaler Nachhilfe durchgängig seit Herbst 2020 und im gesamten Jahr 2021 halten**: Jeweils am Montag und am Donnerstag widmeten sich vier pädagogische Fachkräfte im Stundentakt jeweils einem Kind im **1:1-Einzelunterricht**. Dieses Angebot war auch möglich, weil wir Löwenkinder mit den zu diesem Zweck erworbenen Tablets und Laptops leihweise ausstatten konnten.

Kooperation mit der Stadtteilschule Maretstraße

Für die Stadtteilschule Maretstraße übernimmt das Löwenhaus viermal wöchentlich die **Nachmittagsbetreuung** von 14 bis 15.30 Uhr. In dieser Zeit sind alle Schulkinder der 1. bis 3. Klasse im Löwenhaus willkommen und werden betreut. In der Regel dürfen wir jeden Tag von 13.45 bis 15.30 Uhr 15-16 Schüler*innen begrüßen. Diese erfolgreiche Kooperation besteht bereits seit vielen Jahren und zeigt ebenfalls **Wirkung in Schulnoten und Fehlzeiten**. Jedes Jahr im Sommer gibt es ein besonderes Event, die Einschulung. Dann besorgt das Löwenhaus für jedes Kind eine Schultüte gefüllt mit Stiften, Tuschkasten und anderen kleinen Geschenken.

Das Löwenhaus lässt die Jugendlichen auch nach dem Schulabschluss nicht allein und bietet Hilfe bei der Suche nach Praktikums- oder Ausbildungsstellen. Die Betreuer*innen leisten **Unterstützung** bei der Recherche und beim Formulieren von **Bewerbungsschreiben** und bieten den jungen Schulabgänger*innen die Möglichkeit, sich in **Bewerbungstrainings** auf **Jobinterviews** vorzubereiten. Darüber hinaus haben die Jobsuchenden die Möglichkeit, auf das Netzwerk des Sozialraumteams zuzugreifen. Das Sozialraumteam in Harburg trifft sich zweimal im Monat und unterstützt die Jugendlichen in allen Belangen.

Besonders erfolgversprechend ist die Suche nach potenziellen Praktika und Ausbildungsplätzen über das **Löwenhaus-Spendernetzwerk**. 2021 kam sie aufgrund der Coronasituation etwas zu kurz. Dennoch konnten wir acht Praktika erfolgreich vermitteln. **In 2022 setzen wir uns weiterhin ein, möglichst viele Löwenkinder in Ausbildung zu bringen**. Auch wenn nicht alle Jugendlichen, die wir auf dem Weg zu einer Ausbildung unterstützt haben, ihre Ausbildung abschließen, sind wir stolz auf jede Einzelne und jeden Einzelnen, der oder die es schafft. 9 von 10 Löwenkindern **sind auf einer weiterführenden Schule, in Ausbildung oder im Studium** – 2021 begannen 5 ehemalige Löwenkinder mit einem Studium. Darauf sind wir sehr stolz!

Nachhaltigkeit

Ökologische Nachhaltigkeit

Umweltzerstörung und Klimakrise sowie allmählich auch die noch bedrohlichere Biodiversitätskrise sind allgegenwärtig. Fridays for Future hat vieles angestoßen. Und unter anderem deutlich gezeigt, dass Kinder sehr wohl komplexe Zusammenhänge verstehen und eine laute Stimme haben. Im Löwenhaus werden sie dazu **ermutigt**, sich **eine eigene Meinung** zu bilden und diese auch **zu vertreten**. So werden Kinder zu wichtigen **Multiplikator*innen**, denn sie tragen Wissen und den Umgang damit in ihre **Familien, zu Freunden** und so **in die Gesellschaft** hinein. Sie lernen und beginnen zu verstehen, welche Verantwortung jede und jeder Einzelne, wir alle in unserer gesellschaftlichen Gesamtheit, für die Umwelt und **eine lebenswerte Zukunft** haben.

Das Löwenhaus trägt damit seinen Teil zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen bei. Nicht nur, aber auch die ökologischen Ziele liegen uns sehr am Herzen und werden täglich berücksichtigt. So beispielsweise die Ziele der SDGs 11 bis 15, bei denen es um nachhaltige Städte, **nachhaltigen Konsum** und allgemeine **Maßnahmen zum Klimaschutz** geht. Das beginnt schon bei kleinen Handlungen und Umgangsformen wie beim Verlassen eines Raumes das Licht auszuschal-

ten, während des Zähneputzens das Wasser nicht laufen zu lassen oder **keine Lebensmittel wegzuwerfen**. Die Löwenkinder lernen, welche Auswirkungen Plastikverpackungen auf die Umwelt haben und **schärfen ihr Bewusstsein** für das Thema Umweltverschmutzung bei gemeinsamen Müllsammel-Aktionen im eigenen Stadtteil.

Die Kinder und Jugendlichen bekommen im Löwenhaus außerdem die Möglichkeit, sich einen **kritischen Umgang mit Lebensmitteln**, deren **Herkunft**, ihrer **Zubereitung** sowie der **Verwertung von Resten** anzueignen. Gemeinsam gehen wir Fragen auf den Grund wie: Wo kommt all der Müll her und wo geht er hin? Oder: Warum verkauft der Supermarkt Erdbeeren und Tomaten im Winter, wo kommen die überhaupt her? Und – ist es wirklich nötig, im Winter Erdbeeren oder Tomaten zu kaufen?

Aus der Not wird somit eine Tugend: **Das Löwenhaus hält Kleidung, aber auch Spielzeug, Bücher und Gebrauchsgegenstände im Kreislauf**, indem Hamburger Familien dazu aufgerufen werden, noch gut Brauchbares und Nützlich – auch für Geschwisterkinder – zu spenden. Mit gespendeten Kleidungsstücken, die das Löwenhaus jährlich erreichen, finden im



Normalbetrieb **regelmäßig Secondhand Flohmärkte** im Löwenhaus statt, bei denen sich die Kinder und Jugendlichen kostenlos etwas zum Anziehen aussuchen können. Allerdings war auch 2021 durch Corona alles anders: Wir erhielten besonders viele tolle Gaben und konnten **mehr als 1.000 Kleidungsstücke und mehr als 500 Spielzeuge** verteilen. Inklusive zehn riesiger Kartons mit neuwertiger Kleidung eines großzügigen Spenders. Einen **herzlichen Dank** an dieser Stelle **allen Spender*innen und Unterstützer*innen – Sie haben uns, den Löwenkindern und ihren Familien, sehr viel Freude und Dankbarkeit bereitet!**

In Zukunft Großes vor

Letztes Jahr berichteten wir hier vom geplanten Bau eines Hochbeetes – als Grundstein für ein **eigenes kleines Ökosystem** im Löwenhaus. Über die Saison hinweg sollten die Kinder und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit Fachkräften ihre Hochbeete selbstständig pflegen. Und

dabei spielerisch Verantwortung im Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen übernehmen, Wissenswertes über die Pflanzen erfahren und **wertvolle Tipps** zum Anbau, zur Aufzucht, Ernte und zur **Herkunft von Obst und Gemüse** erhalten. Das Hochbeet steht, so weit, so gut. Die Arbeit damit kann aber – pandemiebedingt – frühestens im Frühjahr 2022 starten. Aufgeschoben ist definitiv nicht aufgehoben, denn am **natürlichen Kreislauf eines Hochbeetes** können die Kinder und Jugendlichen sehen, wie wichtig es ist, so zu leben und zu wirtschaften, dass die **Ressourcen der Erde** sich erneuern können. Gleichzeitig lernen sie, wie man möglichst sparsam mit endlichen Ressourcen umgeht.

Digitalisierung

Umgang mit digitalen Geräten und Medien

Digitalisierung ist ein existenzieller Bestandteil der heutigen – und künftigen – Welt. Die sogenannte **digitale Medienkompetenz** – Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit digitalen Medien – entscheidet über eine **erfolgreiche Teilnahme am Berufs- und gesellschaftlichen Leben**. Schon sehr früh beginnen Kinder und Jugendliche – auch Löwenkinder –, digitale Geräte wie Smartphones, Laptops oder Spielekonsolen zu nutzen. Vor allem Soziale Netzwerke und Chats wie momentan TikTok, Instagram, Snapchat und YouTube üben eine **enorme Sogkraft** (nicht nur) auf Kinder und Jugendliche aus. Die primäre Auseinandersetzung mit der Digitalisierung findet dabei allerdings konsumtiv und nicht gestaltend statt. Vor allem aber ohne die so wichtige Anleitung und das **Aufzeigen von Gestaltungsmöglichkeiten** – eine Rolle, die normalerweise neben der Schule auch im Elternhaus vermittelt werden sollte. Stichwort **Vorbildfunktion**.



„In den Workshops habe ich gelernt, wie ich mich gegen Cybermobbing wehren kann.“

Grace, 14 Jahre



Das Löwenhaus sieht im ungeübten Umgang mit diesen Medien enorme Gefahren und bietet Tipps zur Online-Hygiene: Beispielsweise helfen die Betreuer*innen dabei einzuordnen, welches **Verhalten online** okay ist und welches nicht. Wann zwingend Pausen geboten sind, um rauszugehen oder Sport zu machen. Sie verdeutlichen, wie z. B. das Versenden von Nacktbildern zum Bumerang werden kann und dass die digitale Welt eng mit der Realität verbunden ist und es deshalb einen **Verhaltenskodex** gibt, der für beide Welten gleichbedeutend ist. Weitere Schwerpunkte der Aufklärungsarbeit sind die Themen **Sicherheit und Cyberkriminalität** sowie die Frage danach, wie sich Kinder davor schützen können.

2021 war ein von Januar bis Dezember **stark von Digitalisierung geprägtes Jahr** mit zahllosen Erfahrungen, Erlebnissen und Lernerfolgen rund um die Nutzung und Anwendung digitaler Inhalte für die Löwenkinder. Auf Initiative der IMPCT gGmbH lernten die Kinder und Jugendlichen z. B. in fünf **digitalen Workshops** zu



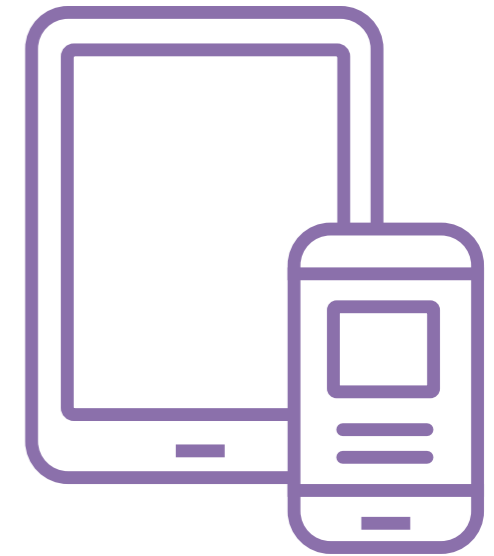


den Themen „Film“, „Ton“, „Schnitt“, „Suchen und Finden im Netz“ sowie „Cybermobbing“ hilfreiche Inhalte und praktische Anwendungsmöglichkeiten. Allein mit diesen je 2x stattfindenden Workshops erreichten wir 174 Teilnehmer*innen. Die digitalen Kompetenzen der Löwenkinder konnten dank unserer digitalen Angebote **weit über Home Schooling hinausgehend** ausgebaut werden und wir sagen, durchaus mit Stolz: Im Jahr 2021 kann von einem klaren **Schwerpunkt und Erfolg in Richtung digitaler Kompetenz** unserer Kinder und Jugendlichen gesprochen werden.

Nutzen der Digitalisierung

In Sachen „Digitale Bildung“ und „Chancengleichheit“ ist Deutschland im europäischen Vergleich sowie in Relation zu seiner Wirtschaftskraft weit abgeschlagen. Das bedeutet, dass es für bildungsferne Schichten noch deutlich schwieriger ist, **digitale Bildungsangebote wahrzunehmen** als für bildungsnahe. In Familien mit sozial herausforderndem Umfeld wird dieser Umstand enorm verstärkt, da dort **allgemeines Verständnis, digitale Kenntnisse sowie finanzielle Restriktionen die Nutzung und den Zugang zu digitalen Endgeräten erschweren**. Dieser Zustand wurde durch die Pandemie **potenziert**.

Weil digitale **Bildung** so elementar wichtig ist für eine erfolgreiche berufliche Zukunft, räumt das Löwenhaus dem Thema besonders viel



Aufmerksamkeit ein und macht es zu einem **Schwerpunkt seiner täglichen Arbeit**. So klären wir auf in Sachen Datenschutz, erklären den Unterschied zwischen Augmented und Virtual Reality, zeigen ganz praktisch, was künstliche Intelligenz bedeutet und wie wir als Gesellschaft davon profitieren können. Besonderes Gewicht legen wir auf das Thema **Coden**. Das Löwenhaus gibt hier **Einführungskurse** und fördert jene Kinder, die sich besonders dafür interessieren. Dafür wurden schon 2020 Spendengelder akquiriert und in die Anschaffung von 20 Tablets und 5 PCs inklusive Zubehör investiert. Die Tablets wurden den Kindern mit nach Hause gegeben, um mit den Betreuer*innen des Löwenhauses in Kontakt stehen zu können. Sukzessive wurde die Onlinekommunikation ausgeweitet und sogar die **1:1-Nachhilfe über Tablets** angeboten. Außerdem konnten 2020 je 2 Laptops und Sofortbild-Kameras angeschafft werden. 2021 ergänzten wir diese wertvollen Investitionen um **5 Laptops**, die wir ebenfalls Löwenkindern bei Bedarf mit nach Hause gaben, um ihnen **Home Schooling und den Kontakt zu ihren Betreuer*innen und zur Außenwelt zu ermöglichen**. All das als gute Grundlage, um auch in den kommenden Jahren Bildungsarbeit



„Das Löwenhaus als Game, richtig cool.“
Muhamed, 7 Jahre

zu leisten und die Kinder auf die ihnen bevorstehende, immer digitaler und unberechenbarer werdende Berufswelt vorzubereiten. Und ja, auch das Löwenhaus selbst wurde 2021 nochmals digitaler. Corona hat uns bereits 2020 viel gelehrt – unter anderem, dass wir digital für die Kinder da sein können. Und müssen. Denn wir merkten schnell, wie schlecht es den Kindern zu Hause ohne das Löwenhaus ging, und mussten umgehend eine Lösung finden, wieder Kontakt zu ihnen aufzubauen.

2021 wirkte das Löwenhaus vor Ort UND digital – auch abends und an den Wochenenden. Ein großer, aber notwendiger Kraftakt – an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Helfer*innen und das gesamte Team, ohne deren Engagement, Herzblut und Leidenschaft vieles nicht möglich wäre! Die Löwenhaus Angebote und Leistungen wurden erfolgreich ins Digitale verlängert, der so wichtige Löwenhausraum um den digitalen Raum erweitert, um so noch besser die Kinder und Jugendlichen zu erreichen. Sind die Kinder krank, dürfen sie aus welchen Gründen auch immer nicht ins Löwenhaus kommen – auch über die Zeiten einer Pandemie hinaus – ist das Erreichen der Angebote und die Wirkung des Löwenhauses für die

Kinder umso essenzieller und wichtiger. Auch wenn physische Kontakte enorm wichtig sind und bleiben – die digitale Arbeit ist nicht mehr wegzudenken, und mit Stolz können wir sagen, dass wir diese Herausforderung erfolgreich gemeistert haben.

Das Löwenhaus arbeitet mit der IMPCT gGmbH an der Umsetzung von my-hood.org, einer Weiterentwicklung der in 2020 initiierten Plattform [Homees.org](https://homees.org). Ziel ist es, eine digitale Plattform zu erschaffen, die die Kinder und Jugendlichen niedrigschwellig abholt, eine Schnittstelle zur Schule bietet, Hilfs- und Beratungsangebote bündelt und „edutained“. Mit der Plattform sollen die Stärken und Vorteile der digitalen Welt genutzt werden und gleichzeitig der kritische Umgang mit derselben sowie die Vermeidung von Internet-Gefahren geschult werden.

Besonders stolz sind wir, dass die Löwenkinder die Plattform bereits früh als Betaversion auf Herz und Nieren testen und mit ihrem Feedback zu guten, relevanten und zielgruppen-gerechten Inhalten im Netz beitragen konnten.



„Ich habe in einem Workshop gelernt, dass es verschiedene Kameraperspektiven gibt, wie man Videos schneidet und wie man Fotos richtig gut bearbeiten kann.“
Daniel, 14 Jahre



„Ich habe meinen eigenen Avatar.“
Alberta, 12



DIGITALES
LOEWENHAUS



Ausnahme- zustand 2.0: 2021 – Corona- Jahr Nr. 2

Ohne Umschweife: Auch dieses Jahr war fast alles anders. Der **Bedarf an sinnstiftender Freizeitgestaltung und einer Anlaufstelle für ganz normale Alltagsprobleme** ist durch Corona im Jahr zwei noch **größer und dringender** geworden.

6

Die **Nachfrage nach Hilfe ist enorm**, insbesondere am **Wochenende**. Also haben wir gewohnt pragmatisch reagiert. Und sind unter der Woche abends länger – **bis 21 Uhr – und auch an Sonntagen** im Austausch mit den Löwenkindern. Sie leben in deutlich isolierteren familiären Strukturen. **Häusliche Gewalt nahm** mit Pandemie und Lockdown **sprunghaft zu**. Dies zeigen diverse Studien und Zahlen aus 2020 und 2021. Traurigerweise ist neben Berlin auch Hamburg in diesen Studien bundesweit führend. Die Anlaufstelle Löwenhaus fehlte in Zeiten des ersten Lockdowns stark, in 2021 waren wir **durchgängig erreichbar und handlungsfähig**. Aber es ist noch sichtbarer geworden, wie wichtig dieser **Rückzugsort und Schutzraum** für die Kinder und Jugendlichen ist und wie stark ein Angebot gewünscht und gebraucht wird.

Diese Herausforderungen bedurften gänzlich neuer Herangehensweisen. 2021 hat gezeigt, dass wir diesen Anforderungen dank unserer Erfahrung und unseres **großartigen Netzwerkes** gewachsen sind. Wir sind stolz und sehr froh darüber, auch während der Pandemie für die Kinder da sein zu können. In 2021 durchgängig digital, ab Mai mit digitalen und physischen Angeboten – dank **sorgfältiger Hygienekonzepte** und entsprechender Vorkehrungen.

Stichwort Hygienekonzept: Die Durchführung täglicher Tests und die Ausgabe von rund 100 Masken pro Woche stellen eine echte Herausforderung für uns dar. Finanziell, aber auch in Hinblick auf die Beschaffung. Es wäre uns eine enorme Hilfe, regelmäßig größere Mengen an Test-Kits und Masken beziehen zu können – Hinweise oder Ideen dazu sind hoch willkommen.

2021 verteilten wir bis April **Lunchpakete, Hygiene- und Lebensmittelgutscheine**, ab Mai sorgten wir wieder für **regelmäßige, tägliche Mahlzeiten**, schufen digitale Angebote für Freizeit und Schule und stellten alternative Ferien-

programme auf die Beine. Unsere bereits in 2020 häufiger als „normalerweise“ benötigten **Seelsorge-Aktivitäten** waren auch 2021 in einigen Fällen im wahrsten Sinne des Wortes lebensnotwendig. Physisch und über digitale Lösungen standen wir mit den Kindern und Jugendlichen in Kontakt und kümmerten uns um ihre Ängste und Sorgen.

Im Rahmen **alternativer Ferienprogramme** besuchten wir den **Heide Park** und den **Serengeti-Park**. Wir trafen uns draußen zum Sportmachen und Spielen. Erkundeten zu Fuß Hafencity und Speicherstadt, picknickten im Stadtpark, besuchten das **Jumphouse** und spielten Mini-Golf. Und – großes Highlight – verbrachten gemeinsame Zeit am Strand; für einige Löwenkinder war der Ostseebesuch in Scharbeutz überhaupt **das erste Mal, das Meer zu erleben**.

Für Regentage besorgten wir **Nähmaschinen** und nähten u. a. „Hermies“ – unser Löwen-Maskottchen. Die Begeisterung fürs Nähen nach der fleißigen Beteiligung an der ASB-Aktion „Hamburg näht“ im Jahr 2020 blieb – daher planen wir für 2022 die Einrichtung eines „Nähcafés für Mütter“. So wurde aus der Not eine Tugend und wir konnten den Kindern **trotz Kontaktbeschränkungen sinnvolle Beschäftigungen** bieten.

Inzwischen sind wir **routiniert im Umgang mit der Pandemie**. Wir erfassen alle Namen der Kinder, die täglich bei uns sind, lüften regelmäßig, desinfizieren Hände und Flächen, sorgen für ausreichend Abstand untereinander und nutzen Masken. Durch diese Hygienemaßnahmen mussten wir die **Zahl der anwesenden Kinder in unserem größten Raum** jedoch auf **15 reduzieren**, was uns gezwungen hat, kreativ zu werden. So wird weiterhin in **mehreren Schichten gegessen, gespielt und betreut**. Es bricht uns das Herz, dass wir trotzdem manchmal Kinder abweisen müssen, da unsere Kapazität erschöpft ist. Hier sind wir froh, durch die **digitale Welt einiges abfedern** zu können.

Höhepunkte 2021

Wir lassen uns nicht unterkriegen! Trotz weiterhin vieler Herausforderungen brachte das 2. Corona-Jahr unseren Kindern und Jugendlichen neben dringend benötigter Hilfe auch wieder schöne Höhepunkte und positive Erlebnisse.

Die kontinuierliche digitale Betreuung während des gesamten Jahres sei als Erstes genannt. Von so Essenziellem wie Home Schooling und digitale Hausaufgaben- und Nachhilfe über digitale Workshops und Webinare mit interessanten und wichtigen Inhalten wie Videodreh, -schnitt und -vertonung, Online-Recherchen oder Cybermobbing über Sport & Spiel bis zum digitalen Backen im Advent. Zahlreiche Ausflüge und Aktivitäten

fanden im Löwenhaus, im Phoenix-Viertel, in Hamburg und darüber hinaus statt. Weiteres Highlight war unser großes 3D-Wandbild im Eingangsbereich – der Wunschbaum – entstanden im Rahmen eines Kunstprojekts. Und fertig gebaut mit tatkräftiger Unterstützung im Rahmen des „Social Day“ eines großen deutschen Unternehmens. All dies zahlte – wie unsere sämtlichen Aktivitäten – auf unsere fünf Säulen ein.



Lumi

Unser neues Teammitglied und „Therapiehund in Ausbildung“ Lumi zählt zu einem absoluten Highlight 2021. Hunde sind extrem beängstigend für viele Löwenkinder. Nicht selten wechseln sie die Straßenseite, sobald ein Hund von Weitem in Sichtweite kommt. Umso erfreulicher, dass wir dank Lumi mit ihrem entspannten Gemüt und riesigen Herz inzwischen viele kleine und große Hundefreunde im Löwenhaus haben. Natürlich vermitteln wir unseren Kindern aber auch, dass nicht alle Hunde so lieb sind wie Lumi, dass man sich jedem fremden Hund grundsätzlich erst einmal mit Respekt und Zurückhaltung nähern sollte, aber keine Angst haben muss.

Elterncafé

Besonders gefreut hatte uns vor der Pandemie, dass immer mehr Eltern die Chance nutzten, uns einmal im Monat im Elterncafé zu besuchen. Dann war Raum und Ruhe, gemeinsam über ihre Kinder zu sprechen und Erziehungsfragen zu beantworten. Da die Eltern zunehmend eigene Themen mitbrachten, wurde der Fokus des regelmäßig stattfindenden Elterncafés seit 2019 etwas verschoben. Wir leisteten im Elterncafé auch Hilfe beim Ausfüllen von beispielsweise SGB II- oder ALG-Anträgen, dem Schreiben von Wohnungsbewerbungen oder beim Schriftverkehr mit Behörden, da das Löwenhaus (auch) für viele Eltern den einzigen Ort darstellt, den sie für solche Themen aufsuchen. Leider hat uns Corona hier etwas zurückgeworfen. Das Wohlbefinden der Kinder und ihre Betreuung haben oberste Priorität für uns. Das Löwenhaus wird aber künftig gezielte Beratung für o. g. Bedarfe anbieten, denn – Elternberatung ist indirekte Kinderhilfe!

Festtage

Und auch 2021 blicken wir auf zwölf bunte Geburtstagsfeiern zurück, bei denen wir alle Geburtstagskinder des Monats hochleben ließen. Für die Feier wird jeden Monat ein Geburtstagskuchen gebacken, um die Kinder gebührend zu feiern. Jedes Kind darf sich ein Geschenk aus unserer Geburtstagskiste aussuchen und erhält einen Gutschein – im Sommer 2021 löste „Bubble Tea“ das ansonsten allseits beliebte Eis ab. Im Herbst waren hingegen Hygienegutscheine gefragt.

Weihnachten 2021 war – den Umständen zum Trotz – für viele Kinder wieder ein besonderes Highlight. Wenn wir im November unsere Wunschlisten an den Weihnachtsmann senden, ist die Aufregung spürbar groß und verwandelt das Löwenhaus in ein vor Vorfreude knisterndes Weihnachtshaus. Das digitale Weihnachtsbacken machte große Freude und stimmte uns auf die Adventszeit ein. Die Kinder buken Kekse und bastelten Tüten und Grußkarten, u. a. für die Senior*innen des ASB-Projekts „In guter Gesellschaft“. Und freuen sich schon auf eine Kooperation in 2022. Wie jedes Jahr durften sich die Kinder in Höhe von je 20 Euro etwas aussuchen – allerdings waren selbst die Wünsche dieses Jahr von der Pandemie überschattet: Hygiene- und Lebensmittelgutscheine statt Spielzeug oder Bücher. Gefeiert wurde – 3G-konform – in vier Gruppen und Zeitfenstern.



„Richtig cool fand ich unsere Sommerreise, weil wir im Meer schwimmen waren.“

Sarah, 12







Zielerreichung, Fakten und Wirkung

Trommelwirbel und Vorhang auf für die diesjährigen Leistungen und Erfolge des Löwenhauses auf einen Blick. Trotz Pandemie konnten wir 2021 erneut vertraute Partnerschaften ausbauen und 17 neue Spender*innen dazu gewinnen.

8

Das Wirken des Löwenhauses ist **unmittelbar und nachhaltig**. Seit 2020 richten wir, unterstützt von der IMPCT gGmbH, unsere Arbeit an den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der UN aus. Die Hansestadt Hamburg schloss sich 2017 dem UN-Fahrplan für Nachhaltigkeit aller Länder der Welt an. Auch das Löwenhaus knüpft seine Arbeit, startend mit 5 Themenfeldern, langfristig an die Ziele für nachhaltige Entwicklung der SDGs. Dieser Fahrplan in eine lebenswerte Zukunft scheint uns sehr passend für die Wirkungsmessung, das Rating und die Überprüfung der Erreichung unserer Ziele. Die Arbeit und das Engagement des Löwenhauses zahlen auf verschiedene, aber im Speziellen auf diese drei Ziele konkret ein:

SDG 1: Keine Armut
SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen
SDG 4: Hochwertige Bildung



SDG 1

Keine Armut

Löwenhaus-Ziel

Das Löwenhaus unterstützt die Kinder und Familien auf vielfältigen Wegen, ihre Abhängigkeit von Transferleistungen zu durchbrechen und Wege aus der Armut zu finden. Dieses Ziel ist sehr interdependent mit SDG 3 und 4.



Maßnahmen

- Wir bieten täglich 2 **geregelte Mahlzeiten** für Löwenkinder, 1 Mahlzeit für Schulkinder und Lunchpakete.
- Das Löwenhaus ist Zufluchtsort in **akuten Krisensituationen** (z. B. Gewalt, Sucht oder Depression), wir bieten Hilfe und Lösungen.
- **Präventive Krisenarbeit** ist essenzieller Baustein unseres Tuns, um sicherzustellen, dass Krisen am besten gar nicht erst entstehen. Wenn doch, dann hilft es, bestmöglich damit umzugehen.
- **Elternarbeit** ist die beste Hilfe für die Kinder. Wir unterstützen bei Anträgen und Behördengängen.
- Das Löwenhaus unterstützt ganz pragmatisch mit **Kleidung, Spielsachen und Gebrauchsgegenständen**.
- Jeden Monat richten wir eine **Geburts-tagsfeier** für alle Kinder aus, die in diesem Monat Geburtstag haben. Es gibt Kuchen, Gutscheine für Bubble Tea oder Eis und Geschenke.
- Jedes Jahr gibt es eine **Weihnachtsfeier** – dieses Jahr Corona-konform in 4 Gruppen und verschiedenen Zeitfenstern.
- 2021 erweiterten wir unsere Öffnungszeiten – **bis 21 Uhr** unter der Woche **und zusätzlich zu Samstag auch an Sonntagen**.

Daten und Fakten 2021

- Im Bezirk Harburg leben rund 30.000 Kinder und Jugendliche unter 17 Jahren, im Stadtteil Harburg rund 4.200. In 2021 lebten 37,1 % der unter 15-Jährigen in Haushalten mit Mindestsicherung nach SGB II.
- Ausgabe von ca. **4.800** selbst gekochten warmen Mahlzeiten und **2.000** Lunchpaketen.
- **120** Stunden Elternarbeit.
- Mehr als **1.000** Kleidungsstücke verteilt.
- Mehr als **500** Spielzeuge verteilt.
- Mehr als **150** Weihnachtspakete gepackt und verteilt.

Wirkung

- **Rund 2.000 bedürftigen Kindern** aus sozial herausfordernden Verhältnissen hat das Löwenhaus seit Bestehen den Weg in eine **selbstbestimmte Zukunft** bereitet.
- **2021 haben 5 weitere** ehemalige Löwenkinder **ein Studium begonnen**, 2020 waren es bereits 3.
- Erstmals **engagierten sich** im Jahr **2021 Eltern ehemaliger Löwenkinder** in besonderem Maße **ehrenamtlich** fürs Löwenhaus.

SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen

Löwenhaus-Ziel

Das Löwenhaus möchte allen Löwenkindern eine gute Basis liefern, sich altersgemäß entfalten und entwickeln zu können. Alle Kinder sollen sich eine selbstbestimmte Zukunft aufbauen können.



Maßnahmen

- Das Löwenhaus hilft bei den vielfältigen Themen einer **gesunden und ausgewogenen Ernährung**.
- Wir begleiten im Normalbetrieb zu den unterschiedlichsten **Arztterminen**.
- Einmal jährlich steht ein **Zahnarztbesuch** mit allen Kindern auf dem Programm.
- Das Löwenhaus bietet ein ausgefeiltes **Bewegungskonzept** diverser **Sportangebote** (auch Schwimmen) und wöchentlich fixe Zeiten in der **Sporthalle**.
- **Kreative Entfaltung** mit unserer Künstlerin Silvia.
- Tanzen, Trommeln und andere Aktivitäten im Bereich **Musikpädagogik**.

Daten und Fakten 2021

- **80** Stunden Kocharbeit mit unserem Koch Dennis zum Thema gesunde Ernährung.
- **48** Stunden digitales Kochen und Backen.
- Mehr als **250** Stunden Turnhallenbewegung (freitags und samstags).
- **240** Stunden gemeinsames Spiel & Bewegung in digitalen Workshops.
- **100** Hygiene- und Lebensmittelgutscheine im Wert von jeweils 25 Euro an die Kinder verteilt.
- In diesem Jahr wurden wieder mehr als **100** Bilder gemalt.

Wirkung

- Trotz Pandemie **umfassende digitale und physische Erreichbarkeit**, seelsorgerische Betreuung und Zufluchtsort.
- **Mehr als 170 betreute, glückliche Kinder**, die sich selber spüren und in Ansätzen für ihr eigenes Wohlergehen besser sorgen können.

SDG 4 Hochwertige Bildung

Löwenhaus-Ziel

Bildung ist Basis einer selbstbestimmten Zukunft. Es ist essenzieller Baustein, überhaupt eine Zukunft zu haben und aktive Teilhabe an der Gesellschaft leben zu können. Wir legen großen Fokus darauf, dass die Kinder die Chancen, die sich durch die Schule bieten, nutzen, und ermutigen sie dazu. Unsere Ziele sind noch mehr Abschlüsse und die Entwicklung der Kinder in eine bildungsnähere Zukunft.



Maßnahmen

- **Hausaufgabenhilfe** von montags bis freitags von 15.00-19.00 Uhr, ggf. länger, im 2020 komplett **renovierten Lernlabor**.
- **1:1-Nachhilfe** 2x pro Woche von 15.00-19.00 Uhr im Lernlabor.
- 15-16 Schüler*innen kommen jeden Tag ins Löwenhaus und werden von 13.45 bis 15.30 Uhr betreut.
- Einzelunterricht bei Lehrer*innen, um Fragen stellen zu können und so gezielt den Unterrichtsstoff aufzuarbeiten.
- Jedes Einschulungskind bekommt eine bunte Tüte.
- Unterstützung bei Suche nach **Ausbildungs-, Praktikums- oder Studienplätzen**.
- Unterstützung bei Recherche für Bewerbungen und beim Formulieren von **Bewerbungsschreiben**.
- **Bewerbungstrainings** für Jobinterviews.

Darüber hinaus 2021

- **Ganzjährige Erweiterung und Fokus auf digitale Betreuung** und Unterstützung der Kinder bei Hausaufgaben- und Nachhilfe.
- **Digitale Workshops** mit hilfreichen Inhalten und praktischen Anwendungsmöglichkeiten.
- Vormittags „Home Schooling“ nach Anmeldung und koordiniert in enger Abstimmung mit den Kindern und tlw. deren Lehrkräften.
- Das Nachmittagsangebot wurde **wochentags bis 21 Uhr** verlängert.
- **Auch am Wochenende**, inkl. Sonntagen, stehen wir mit den Kindern in Kontakt.

Daten und Fakten 2021

- 1:1-Betreuung für 4-5 Löwenkinder für mehr als **208** Stunden.
- Im zweiten Lockdown mehr als **280** Stunden digitale Hausaufgabenhilfe.
- **10** digitale Workshops mit **174** Löwenkindern und Jugendlichen.
- 15-16 Schüler*innen der Schule Maretstraße wurden insgesamt **13.650** Minuten betreut.
- **8** erfolgreich vermittelte Praktika.
- **5** weitere Löwenkinder begannen ein Studium.

Wirkung

- **9 von 10 Löwenkindern besuchen eine weiterführende Schule, befinden sich in Ausbildung oder Studium.**
- **Die Kinder haben sich im Durchschnitt um 1-2 Noten verbessert.**
- **Die schulischen Fehlzeiten sind um 30% zurückgegangen.**

Das Löwenhaus- Team



Ralf Below
Vorstand



Houda Mbarek
Leitung



Michaela Theißen
Erste Vorsitzende



Anja Ahlers
Stellvertretende Vorsitzende



Rainer Petersen
Kontrollkommission



Silvia von Pock
Künstlerin



Natascha Togni
Ehemalige Löwin,
jetzt Honorarkraft



Josefin Lepthien
Pädagogische Fachkraft



Lucie Schäferkordt
BFD 2021



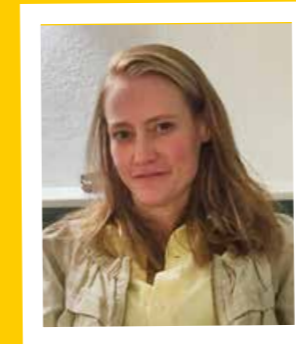
Inger Welchert
BFD 2021



Dennis Waldmann
Koch



Sigrid Schubert
Vorstandsassistentin



Sibylle Zschaber
Kontrollkommission



Uta Petersen
Kontrollkommission



Heide Schallenberg
Pädagogische Fachkraft



Arwina Hamad
Ehemalige Löwin,
jetzt Honorarkraft

9



Bodo Gohr
Hausaufgabenbetreuung



Elke Preugschat
Vorstand



Fahrída Amin
Honorarkraft



Kirill Beigel
Honorarkraft



Ema Wisnewski
Ehemalige Löwin & BFDlerin,
jetzt Honorarkraft



Lumi
Gute Seele & Therapiehund
in Ausbildung



Mastura Taher
Vorstand

Highlights 2021 – aus Sicht unserer Betreuer*innen

„Für mich war es toll, die Kinder zum Schwimmen zu begleiten und zu sehen, welche Fortschritte sie im Gegensatz zum Anfang gemacht haben. Zu sehen, wie sie ihre Ängste überwinden, war für mich so toll und für die Kinder selbst sehr emotional.“

Ihdaa

„Mein Highlight 2021 war das schicke Essengehen bei Mr. Cheng am Girlsday und die Besuche im Heide Park, Jump-house und Escape Room.“

Josie

„Als neue Betreuerin muss man sich bei Kindern und Jugendlichen immer erst mal beweisen, bevor man wirklich akzeptiert wird. Meine Highlights der letzten Monate waren deshalb all die kleinen Momente, in denen die Kinder ihr Vertrauen zu mir gezeigt haben. Wenn sie wie eine Freundin mit mir quatschen oder sich bei Problemen an mich wenden, berührt mich das sehr.“

Lucie

„Mein Highlight im Jahr 2021 waren die Herbstferien. Wir waren auf vielen Ausflügen, wie dem Escape Room und im Heide Park, und es war so schön zu sehen, wie viel Spaß die Kinder gemeinsam hatten und dass wir die schwierige Zeit trotz der Pandemie wirklich gut gemeistert haben.“

Fahrida

„Mein Highlight des Jahres war definitiv der Schwimmkurs! Wir haben den Kurs im September als eine Gruppe Nichtschwimmer gestartet und ihn mit Silber beendet. Ich bin sehr stolz auf unsere Kinder, weil sie über ihre Grenzen hinausgewachsen sind und gezeigt haben, dass sie alles erreichen können, wenn der Wille da ist.“

Natascha

„Mein Highlight für das Jahr 2021 war die Weihnachtsfeier. Mich hat es sehr berührt, wie die Gruppe der jüngeren Kids (da war ich ja dabei) sich über die Geschenke gefreut haben. Diese leuchtenden Kinder-Augen waren für mich wunderbar. Diese Momente lassen uns unsere manchmal schwierige Arbeit vergessen und ich weiß wieder, warum mir die Arbeit im Löwenhaus sooo wichtig ist. Außerdem fand ich auch das Einsetzen der Tablets zur Zeit des Lockdowns sehr positiv und wichtig.“

Heide

„Meine schönste Erinnerung war unser Ausflug in den Heide Park und hauptsächlich auch meine Gruppe, die ich zugeteilt bekommen habe. Besonders war für mich dabei, meine eigene kleine Gruppe zu haben und dass wir uns auch echt gut verstanden haben und man gar nicht das Gefühl hatte, ich war die Betreuerin, sondern eher, dass wir rumgelaufen sind, als wären wir so eine eigene kleine Freundesgruppe. Dazu auch unser großes Treffen mit der gesamten Gruppe, zu sitzen und gemeinsam Lachen war echt schön.“

Arwina

Weiterentwick- lung

Wie wichtig die Arbeit des Löwenhauses für die Kinder des Phoenix-Viertels ist und wie viel wir bereits erreichen konnten, zeigt dieser Wirkungsbericht. **Aber – man kann immer besser werden, man kann immer wachsen. Und genau das haben wir vor.** Nicht als Selbstzweck, sondern im Interesse unserer Kinder und Jugendlichen.

10

68



Die Arbeit der letzten Jahre beruhte vor allem auf **Gesundheit**, kultureller, kreativer und persönlicher **Weiterentwicklung** und **Bildung**, wobei ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit auf **Integration und Inklusion** lag. Diese Säulen sind und bleiben Schwerpunkte des Löwenhauses. 2020 haben wir uns mithilfe der IMPCT gGmbH komplett neu aufgestellt und unsere Schwerpunkte um die beiden Säulen „**Digitalisierung**“ und „**Nachhaltigkeit**“ erweitert. Dies erwies sich als enorm hilfreich, denn der besondere Fokus in 2021 musste – pandemiebedingt – auf digitalen Angeboten liegen.

Herausgekommen ist bei diesem Prozess eine noch stärkere DNA des Löwenhauses, die unser Haus und seine Angebote deutlich weiterentwickelt hat und noch trennschärfer von anderen Hilfseinrichtungen abgrenzt. Wir haben uns klare inhaltliche, organisatorische und finanzielle Ziele gesetzt und die meisten davon auch erreicht. Neben der stetigen inhaltlichen Weiterentwicklung zum Wohle der Löwenkinder und Jugendlichen bildete die Verzahnung aller **fünf Säulen** miteinander einen Fokus für das Jahr 2021. Diese Zielsetzung gilt auch weiter-

hin. Denn „**Digitalisierung**“ ist auch künftig ein wichtiger Schwerpunkt, neben der ebenso wichtigen Säule „**Nachhaltigkeit**“. Beides sind sinnvolle und notwendige Ergänzungen zur bestehenden wertvollen Arbeit des Löwenhauses in Anbetracht der sich **immer schneller verändernden Welt**, für die wir unsere Kinder und Jugendlichen bestmöglich vorbereiten möchten. An einigen Stellen hat Corona leider weiterhin **unsere Planung und Prioritäten durchkreuzt**; dies hoffen wir, in 2022 und 2023 ausgleichen zu können.

Weiterhin übergeordnetes Ziel auch für 2022 ist es, **noch mehr Kindern im Phoenix-Viertel und in ganz Harburg einen geschützten Ort zu geben**, Kind zu sein. Neben **weiteren Räumlichkeiten** sind dafür **mehr Personal** und eine noch **bessere technische Ausstattung** wichtig. Parallel möchten wir Prozesse weiter optimieren und uns noch zukunftsicherer aufstellen.

Vor allem aber **pädagogisch** wollen wir uns **weiterentwickeln** und die **Qualität der Betreuung noch weiter verbessern**. Das Löwenhaus wird deshalb ein nochmals erweitertes, festes Sonntags- und Ferienprogramm etablieren und damit noch mehr Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, die Angebote des Hauses zu nutzen und den Raum zu füllen, den die **Eltern** leider häufig **nicht ausfüllen** (können).

Ausblick

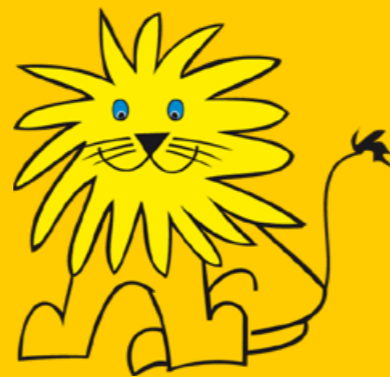
In mehr als 15 Jahren unterstützte das Löwenhaus durch sein Wirken rund 2.000 Kinder; half ihnen dabei, den Weg aus einem gesellschaftlich herausfordernden Umfeld mit sehr wenigen Chancen in ein selbstbestimmtes Leben zu gehen. Besonders schön, ihnen manchmal nach Jahren wieder im Löwenhaus zu begegnen – als BFDler, Ehrenamtliche oder Betreuer*innen.

Um auch weiterhin verlässlich, gefestigt und nachhaltig wirken zu können, sind die Ziele des Löwenhauses für die Kinder und Jugendlichen des Phoenix-Viertels:

- Vergrößerung des Teams (mindestens 1 neue Fachkraft in 2022)
- Neue, größere und mehr Räumlichkeiten
- Gute digitale Infrastruktur – angepasst an stetig steigende Anforderungen
- Aktuelle Hard- und Software
- Noch mehr gute, inhaltliche Angebote für die Kinder
- Nachhaltige Kooperationen mit Einrichtungen anderer Stadtteile
- Stabiles Fundraising
- Entwicklung eigener Erlösketten
- Ausbau der Familienhilfe
- Erreichen neuer Zielgruppen
- Gewinn prominenter Botschafter für das Löwenhaus
- Neue Bildungsimpulse und Erweiterung unseres digitalen Konzepts

11

70



Wirkungsbericht 2021

Mit oder ohne andauernde Pandemie – wir spüren ihre Folgen bereits und erwarten künftig einen enormen Zulauf auf das Löwenhaus mit einer deutlichen Steigerung der Zahl an Kindern mit Unterstützungsbedarf. Dafür braucht es Vorbereitung und bestmögliche Ressourcen. Die Herausforderungen werden an Betreuung, Seelsorge und Aufmerksamkeit für die Kinder mit ihren zusätzlichen Themen der Pandemie das Löwenhaus finanziell, pädagogisch und soziokulturell vor deutlich erweiterte Aufgaben stellen.

Mit erarbeiteten Hilfsplänen und Maßnahmen für unser Tun möchten wir uns im Q2 2022 erneut vertrauensvoll an unsere Unterstützer*innen, Stiftungen und Spender*innen wenden.

Ihnen allen gehört unser größter Dank – ohne Ihre so wichtige, teilweise langjährige Unterstützung wären wir nicht handlungsfähig. Und so sehr wir Sachspenden schätzen, stabile finanzielle Grundlage benötigen wir am aller-
notwendigsten!

Wir sind gerührt und sehr stolz darauf, dass zahlreiche Kinder, die wir im Löwenhaus jahrelang begleitet haben, im Berufsleben angekommen sind. Zum Beispiel ist ein Löwenkind, das in jungen Jahren zu uns kam, in Festanstellung bei einem Zahnarzt. Andere studieren, aktuell reicht das Spektrum der Studienfächer ehemaliger Löwenkinder von Architektur über BWL und Jura zu Sozialer Arbeit. Besonders schön ist es, wenn unsere Kinder als junge Erwachsene zurückkommen und als ehrenamtliche oder auch bezahlte Betreuer*innen etwas an die Community zurückgeben. Dies half uns dieses Jahr ganz besonders, denn pandemiebedingt konnten wir unser Ehrenamtskonzept nicht umsetzen, und so waren es überwiegend ehemalige Löwenkinder, deren Eltern und unsere Betreuer*innen, die uns unterstützt haben – auch ihnen gebührt ein großes Dankeschön!

Oberstes Ziel ist für uns, die Kinder und Jugendlichen aufzufangen und ihre freie Zeit mit sinnhaften Inhalten zu füllen. Wir möchten sie vorbereiten auf ein freies Leben, ihnen den Weg ebnen für eine selbstbestimmte Zukunft. Ihnen zeigen, wie viele Chancen sie haben, wie viele Perspektiven sich ihnen eröffnen können. Aber dass sie dafür auch selbst etwas tun müssen. Wir möchten, dass die Löwenkinder erleben, wie es ist, Verantwortung füreinander zu übernehmen, sich gegenseitig zu helfen und voneinander zu lernen. Erweitern wollen wir dies durch zwei Zielrichtungen: mehr Verantwortung für sich selbst und die Gesellschaft in Form umweltbewussten Denkens und Handelns. Neben unserer so wichtigen Säule „Digitalisierung“ ist „Nachhaltigkeit“ – nicht nur in Zeiten von Klima- und Biodiversitätskrise – für unsere Gesellschaft, und somit auch die Löwenkinder, von enormer Relevanz und sollte möglichst früh in den Köpfen und Herzen der Kinder verankert werden. Nur so werden sie in der Lage sein, eine ökologisch verträgliche, wirtschaftlich leistungsfähige und sozial gerechte Umwelt aktiv mitgestalten zu können. Mithilfe von natürlicher Neugier und ausgeprägtem Forscherdrang können sich die Kinder und Jugendlichen einen nachhaltigen Lebensstil spielerisch aneignen. Dadurch wächst in ihnen das Bewusstsein, dass die Achtung aller Mitgeschöpfe – egal ob Pflanze, Mensch oder Tier – und das Übernehmen von Verantwortung für unsere natürlichen Lebensgrundlagen und unseren Planeten etwas ganz Selbstverständliches ist. Etwas, das Spaß machen und Freude bereiten kann.

In diesem Sinne – wir sagen von ganzem Herzen DANKE. Und sehen mit Freude und voller Tatendrang auf ein neues Jahr sinnstiftender Arbeit mit den und für die Kinder des Phoenix-Viertels!

71

Shokran (Arabisch), Thank You (Englisch), Gracias (Spanisch), Merci (Französisch), Tesekkur Ederim (Türkisch), Spasibo (Russisch), Blagodaria (Bulgarisch), Mulțumesc (Rumänisch), Рахмет (Kasachisch), شكريه (Urdu), Faleminderit (Albanisch), Ačiū (Litauisch), Ευχαριστώ (Griechisch), Хвала вам (Serbisch), Na Gode (Hausa), Děkuji (Tschechisch), Medaase (Twi), Akpe (Ewe), Danke (Deutsch)



Dieser Wirkungsbericht wurde klimaneutral gedruckt auf Papier aus vorbildlich bewirtschafteten, FSC®-zertifizierten Wäldern und anderen kontrollierten Quellen.